

«Kompetenz für Graubünden» – Kohler Landmaschinen AG, Zizers

Die Firma Kohler Landmaschinen AG, eine Tochter der GVS Agrar AG, feierte am 25. und 26. Mai 2024 die Eröffnung ihres An- und Umbaus. Mit den Veränderungen, zum Beispiel den kurzen Wegen bei der Ersatzteilbewirtschaftung, werden Arbeitsabläufe deutlich effizienter.

BETRIEBSSPIEGEL

- Gegründet: 1998 von Sepp Kohler, 2020 Übergabe an Konrad Joos. Heute mit zwei Standorten: Zizers und Zernez.
- Angebot: Handel, Service und Reparaturen von Traktoren, Land- und Kommunalmaschinen.
- Team: 14 Mitarbeitende am Standort Zizers, 6 Mitarbeitende am Standort Zernez.
- Leitung: Markus Möhr, Standortleiter Zizers



Den Slogan «Kompetenz für Graubünden» hat sich die Kohler Landmaschinen AG auf die Fahne geschrieben. Sie führt ein breites Angebot an Traktoren, Bodenbearbeitungs- und Erntemaschinen, Kommunalfahrzeugen und Motorgeräten. Mit den Marken Fendt und Massey Ferguson ist sie im ganzen Kanton sowie im angrenzenden Sarganserland und im Fürstentum Liechtenstein präsent. Die Kundschaft, darunter viele Lohnunternehmer, betreibt Futter-, Acker-, Gemüse- sowie Rebbau. Aebi-Transporter, Zweiachsmäher sind vor allem in den Bergregionen und Kommunen gefragt. Und auch speziell die breite Produktpalette der Fendt- und MF-Traktoren, vom kompakten Kleintraktor bis hin zum PS-starken High-End-Fahrzeug, ist das perfekte Angebot für die vielfältigen Kundenwünsche im Einzugsgebiet, das ausser weiten und flachen Gebieten auch diverse Bergzonen enthält.

Angefangen hat alles in einer Land-Landmaschinenwerkstatt in Landquart. 1998 übernahm Sepp Kohler und gründete die Kohler Landmaschinen AG. 2020, mittlerweile am neuen Standort in Zizers, übergab er die Leitung an Konrad Joos. In der Zwischenzeit war auch der zweite Standort in Zernez im Engadin dazugekommen. Heute wird der Betrieb durch Konrad Joos als Verkaufsleiter, Markus Möhr als Standortleiter Zizers und Mirco Rada als Standortleiter Zernez geführt. Insgesamt 14 Mitarbeitende sind in Zizers beschäftigt, darunter 4 Lernende. 6 Mitarbeitende und 1 Lernender sind es in Zernez.

Inzwischen sind die Bauarbeiten am Standort Zizers nach acht Monaten abgeschlossen. Für Markus Möhr stand der Wunsch nach Optimierung der Arbeitsabläufe am Anfang der Um- und Anbaupläne. Zum Beispiel steht heute ein Paternoster am Arbeitsplatz des Ersatzteilverkäufers. Statt dutzende Male pro Tag die Treppe ins Ersatzteillager hinauf- und hinunterzusteigen, bearbeitet er die Bestellungen nun in kürzester Zeit und stellt sie für die Mechaniker bereit. Während der Wartezeit kann er bereits Rapporte,

Bestellungen und Ähnliches erledigen. «Im Zuge des Umbaus konnten noch weitere Verbesserungen umgesetzt werden», hält Möhr fest. Der Showroom wurde neugestaltet, Büro und Besprechungszimmer in optimalem Austausch mit der Werkstatt neu platziert. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert genügend Strom für die Werkstatt sowie für eine öffentlich zugängliche Ladestation. «Auch bei uns nimmt der Verkauf von E-Fahrzeugen und -Geräten zu.»

Schliesslich wurden auch die Arbeitsplätze optimiert, neu steht dem Team unter anderem eine Terrasse zur Verfügung. «Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein», sagt Markus Möhr, auch das ein wichtiger Leitsatz. Denn auch in Graubünden ist der Fachkräftemangel omnipräsent, obwohl eigentlich genügend Nach-

wuchs da wäre. Die branchenfremde Konkurrenz, die sich gerne der gut ausgebildeten Landmaschinenmechaniker bedient, ist gross. Umso wichtiger ist es, den Mitarbeitenden ein attraktives und stabiles Arbeitsumfeld zu bieten. «Wir sind zwar eine Tochter der GVS Agrar AG und gut in dieses Unternehmen eingebettet, aber ich arbeite, wie wenn es meine eigene Firma wäre.» Diese Einstellung tragen auch die Mitarbeitenden mit und Markus Möhr stellt fest, dass sich dies auch auf die Zufriedenheit der Kundschaft auswirkt. «Unser Herzblut und unsere Zuverlässigkeit werden sehr geschätzt.»

Markus Möhr, Jahrgang 1985, absolvierte die Lehre als Landmaschinenmechaniker in Chur. Dann folgte die Rekrutenschule und nur wenig später, im Jahr 2006, stieg er als Mechaniker bei der Kohler Landmaschinen AG ein. 2019 übernahm er die Werkstattleitung und seit Anfang 2023 ist er Standortleiter in Zizers. Er wohnt mit seiner Frau und den drei schulpflichtigen Kindern in Vättis. Einer der Buben verbringt jetzt schon seine freie Zeit in der Werkstatt des Vaters. Offenbar hat sein Motto auch ihn beeindruckt: «Wir machen unsere Arbeit sehr gern – und gut.»

Rob Neuhaus

